

## Orchideen im Barock

### 6. Kurpfälzische Orchideenschau im Schloss zu Schwetzingen, im Jahre 2005

Ursula JÜRGENS

Neben den ohnehin großen und vielfältigen Aufgaben, eine Ausstellung zu planen, war das Problem der Ausstellungsräume zu lösen. Aufgrund wichtiger Renovierungsarbeiten am Nordzirkel des Schwetzingener Schlosses mußten wir zunächst fürchten, die Ausstellung ausfallen zu lassen, denn ein großer Raum war unzugänglich. Nach intensiven Verhandlungen mit der Schlossverwaltung konnte ein Ersatz gefunden werden, in Form eines sogar größeren Saales im Südzirkel. Das bedeutete allerdings eine Teilung und die Frage: „Welchen Teil unserer Ausstellung können wir in den Südflügel auslagern?“. Wir denken, die gefundene Lösung war akzeptabel. Die Verkaufsstände der beteiligten Orchideengärtner, aber auch Vorführungs- und Beratungsstände des Botanischen Gartens Heidelberg als auch eine Aussaat-, Anzucht- und Umpflanzdemonstration von Herrn KONECZNY wurden im Südzirkel gezeigt. Im Nordzirkel verblieben der Eingang mit Plakatwänden zur Einführung in die Orchideen-Welt von Herrn HEIDENREICH und die Präsentationen der verschiedenen teilnehmenden Vereine und Gesellschaften mit ihren vorwie-

genden Naturarten von Orchideen und die Schaustände der teilnehmenden Orchideengärtner mit ihren Prachtexemplaren. Der letzte Raum zeigte Orchideen in der Kunst, mit einer Projektpräsentation von Schulen und Orchideen „Wer malt das schönste Orchideenbild?“, eine Ehrung von Dr. Karlheinz SENGHAS und Carl Theodor HARTWEG, sowie den Stand einer weiteren Aussaatgruppe. Dieses neue Konzept mit der veränderten Aufteilung ermöglichte einen besucherfreundlichen Eingangsbereich sowie bessere Verteilung und Beruhigung der Besucherströme.

Nach den vorausgegangenen Planungs- und Aufbauarbeiten konnten wir schließlich am Vorabend unserer Ausstellung unser „Werk“ begutachten; uns alle fertig gestellten Stände in Ruhe betrachten und uns voller Stolz daran erfreuen. Der Dank an die wieder vielen hilfreichen Hände kam vielseitig zum Ausdruck.

Die Eröffnungsfeier startete mit einer Begrüßung der Gäste durch unseren Vorsitzenden Herrn German SENGER. Anschließend hielt er einen kurzen sehr informativen und prägnanten Vortrag zum Thema: „Geschichte der Or-



Beim Aufbau wird jede Hand gebraucht, hier die Firma Tropical Orchids FOCHEM, Köln

chideen“. Es folgte eine kurze Ansprache des Schirmherrn unserer Ausstellung Herrn KAPPENSTEIN, Oberbürgermeister von Schwetzingen, uns allen bereits von vergangenen Ausstellungen bekannt.

Trotz vieler Termine gab uns Frau Dr. Annette SCHAVAN, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg, die Ehre mit ihrer Teilnahme an der Eröffnungsfeier. Sie erfreute uns mit einer kurzen launigen Rede, befürwortete unser Vorhaben mit „Orchideen und Schulen“, taufte eine Neuzüchtung der Orchideengärtnerei NOTHHELFER in Speyer *Phalaenopsis* „Annette Schavan“ und übernahm schließlich die Übergabe der Urkunden und kleiner Geschenke an die Preisträger des Mal- und Zeichenwettbewerbs. Anschließend zeigte unser 1. Vorsitzende German SENGER der Ministerin die besonderen Sehenswürdigkeiten, die Orchideen auf unserer Ausstellung bei einem Rundgang.

Frau Sigrid GROTE sprach in Vertretung Gruß-

worte von der Vereinigung deutscher Orchideenfreunde (VDOF e. V.).

Umrahmt und aufgelockert wurde die Eröffnungsfeier durch das Hebel-Quartett mit Familie STEFFENS, Schwetzingen. Wir hörten das Streichquartett G-dur von Mozart, KV 156 mit den drei Teilen: Presto, Adagio und Tempo di Menuetto.

Durch unser neues Konzept in vergrößertem Rahmen mußten die Besucher nicht mehr lange warten und konnten die Orchideen in Ruhe ansehen.

Zahlreiche Neuerungen kamen auf dieser Ausstellung so mit Erfolg zum Einsatz:

Mit dem Informationsstand und den beiden Aussaatgruppen im Nord- und Südflügel des Barockschlosses, also an verschiedenen Stellen der Ausstellung, wurden wir den vielen Fragen gerechter, die den Besuchern während des Aufenthaltes einfielen. Fragen wie: Wie pflegt man die Orchideen? Wie oft muß man gießen? Wie wird umgetopft? Welches Sub-



Frau Dr. SCHAVAN und Frau SENGHAS beim Eintrag ins Gästebuch



Frau Dr. SCHAVAN mit German SENGER bei der Taufe von *Phalaenopsis* „Annette Schavan“

strat nehme ich für welche Art? Muß ich regelmäßig düngen? Was tut man bei Insekten-Befall? Welchen Standort gebe ich den Pflanzen? Wie erreiche ich eine Beschattung am Südfenster? Kann ich die Orchideen im Sommer auch in den Garten stellen? Die Orchidee möchte ich auch haben. Wo gibt es diese schönen Orchideen zu kaufen?

Wenn auch alle Besucher aus Interesse an Orchideen unsere Ausstellung besuchten, wurden sie wieder erneut tief beeindruckt von der Faszination der Orchideen. Alle ließen sich in ihren Bann ziehen. „Sieh’ doch mal hier...“ war ein häufig zu hörender Ausruf. Besonders die Epiphytenstämme mit den aufgebundenen Kostbarkeiten, den vielen Orchideen-Arten und die vielfach bizarren Blütenformen wurden bewundert.

In diesem einzigartigen, unübertroffenen Ambiente des Schwetzingener Barockschlosses fanden natürlich die Orchideen eine angemessene Umgebung. Die einzelnen Besucher konnten die Schönheiten besonders intensiv betrachten und erleben. Manch ein Photoapparat hielt die Besonderheiten für eine genauere Betrachtung zu Hause fest.

Überall konnten freundliche und entspannte Gesichter beobachtet werden. Können wir daraus nicht folgern: Blumen, und hier besonders Orchideen, entspannen, machen glücklich und fördern die Kommunikation. Erfahrungen auch unter zunächst Fremden wurden ausgetauscht und Ratschläge weitergegeben.

Spezielle Fragen konnten am Informationsstand unserer Gesellschaft einschließlich Bücherstand von Koeltz Scientific Books, aber auch an den Ständen des Botanischen Gartens Heidelberg und der Vermehrungsgruppen geklärt werden. Besonders der Stand der Aussaatgruppe von Familie BALMES war ständig belagert. Familie BALMES konnte kaum Atem holen, alle Fragen zu beantworten.

Im Raum „Orchideen in der Kunst“ waren neben dem Schulprojekt, initiiert durch Familie JÜRGENS und der Aussaatgruppe um Familie BALMES neue und bewährte Künstler mit ihren Ständen vertreten. So zeigte Familie LANDHERR ihre vielbeachtete Tiffany-Glaskunst, Herr LINS-

SEN mit seiner Tochter bot Seidenmalerei an, Familie REINISCH stellte wieder Porzellanmalerei mit Orchideenmotiven zur Schau, Herr SCHIRMER präsentierte seine viel beachteten Metallfiguren und Familie NICKLAS zeigte Orchideenmotive auf zahlreichen Utensilien. Neu waren Malereien von Frau SENGER jr. und Herrn KOLLA auf unterschiedlichen Gegenständen, sowie Fotos von Herrn GROMMELT und Gemälde von Frau POHL.

Das Schulprojekt bedeutete eine Neuerung im Rahmen unserer Ausstellung und kann besonders hervorgehoben werden. Schon im Herbst 2004 begannen wir, einen Mal- und Zeichenwettbewerb auszuschreiben: „Wer malt das schönste Orchideenbild?“ Dazu waren mehrere Schulen, besonders Gymnasien im Großraum der früheren Kurpfalz angeschrieben und eingeladen worden. Das Ergebnis dieses Wettbewerbs war ein großer Erfolg und eine Bereicherung für unsere Ausstellung. Vier Schulen mit insgesamt 14 Klassen haben an unserem Wettbewerb teilgenommen. Die Bilder der Preisträger des Schulprojektes wurden präsentiert. Die Schüler und Schülerinnen, die am Malwettbewerb teilgenommen hatten, brachten teilweise ihre Eltern, Verwandte und Freunde mit auf die Ausstellung, um ihre Bilder und die der Mitschüler zu zeigen. Wir können nur empfehlen, auch auf anderen Ausstellungen, wenn Platz und Engagement vorhanden ist, einen ähnlichen Wettbewerb zu veranstalten.

Ergänzend zu den Preisträger-Bildern wurde auf einer Plakatwand zum Thema Schulen und Orchideen mit Informationen auf die Möglichkeiten des Einsatzes von Orchideen in Schulen hingewiesen, siehe auch auf unserer Homepage [www.kurpfalzorchid.de](http://www.kurpfalzorchid.de).

Zu Ehren unseres im Februar 2004, also vor einem Jahr verstorbenen, sehr geschätzten Ehrenvorsitzenden Dr. Karlheinz SENGHAS (1928–2004) wurde eine Plakatwand präsentiert. Seine profunden Kenntnisse über Orchideen werden wir immer sehr vermissen, und eine Plakatwand sollte unseren Dank an ihn ausdrücken und seine Bedeutung in Wissenschaft und Forschung für uns und die gesamte Orchi-



Zu Ehren unseres verstorbenen, sehr geschätzten Ehrenvorsitzenden Dr. Karlheinz SENGHAS

deenwelt demonstrieren. Die mehr oder weniger alleinige Überarbeitung und Ergänzung des inzwischen fünfbändig abgeschlossenen, wissenschaftlichen Handbuches in der dritten Auflage „Die Orchideen“ von Rudolf SCHLECHTER, auch kurz „Schlechter“ genannt, gehörte mit zu seinen wichtigsten Werken. Der weltweit bekannte und geachtete Orchideologe war daneben noch jahrzehntelang Mitautor des bekannten SCHMEIL-FITSCHEN, „Flora von Deutschland und angrenzender Länder“, welches für jeden Botanik-Studenten und auch für jeden Studenten der Naturwissenschaften in Bestimmungskursen im deutschsprachigen Raum zur Pflichtlektüre gehört. Sein Bekenntnis zur Orchidee hat Dr. SENGHAS u.a. in seinem Buch für Orchideen-Liebhaber, -Züchter und -Forscher mit dem Titel: „Orchideen, Pflanzen der Extreme, Gegensätze und Superlative“ zweisprachig: „Orchids, Plants of Extremes, Contrasts and Superlatives“ ausgedrückt. In Orchideenkreisen gilt er schon lange als „Orchideenpapst“, nicht nur in Deutsch-

land und Europa, das bezeugen auch seine zahlreichen Fachaufsätze über Orchideen und nach ihm benannten Orchideen, welche beispielhaft auf der Plakatwand abgebildet waren.

Die Plakatwand von Familie HARTWEG war ebenfalls ständig umlagert. Sie berichtete über ihren Urgroßvater, Carl Theodor HARTWEG (1812–1871), der als Pflanzensammler für die Horticultural Society of London, der Vorgängerin der heutigen Royal Horticultural Society in London zwischen 1836 und 1848 in Mittelamerika, Kalifornien und Südamerika Pflanzen, also auch Orchideen für die europäischen Gartenliebhaber gesucht und gesammelt hat. Zahlreiche unserer heutigen Gartenpflanzen und Orchideen sind von ihm entdeckt und teilweise sogar nach ihm benannt worden.

Später wirkte er 22 Jahre, bis zu seinem Tode, als Großherzoglicher Garteninspektor im Schwetzingen Schlosspark und fand damit seine Wirkungsstätte nach dem bekannten Garteninspektor ZEYER. HARTWEG erwarb sich da-

mals große Verdienste für die Erhaltung des Parkes in seiner jetzigen Form und baute zusätzlich dem Zeitgeist entsprechend – es mußte gespart werden – mit knappen Mitteln ein Arboretum, einen Obstbaumgarten, weiter aus.

Die Orchideen-Gärtner fühlten sich mit den Veränderungen der Räumlichkeiten im Südzirkel wohl. Sie hatten weniger Gedränge, waren allgemein mit dem Verkaufserfolg zufrieden und konnten mehr Beratungsgespräche führen. Vertreten waren Blumen JANKE, CURRLIN-Orchideen, Eisenheimer Orchideen, ELSNER-Orchideen, KENNTNER Orchideen, LOHOFF Orchideen-Anzucht-Kultur, NETZER Orchideen, NOTHHELFER Speyerer Orchideenzucht, Orchidarium SCHRÖNEN, Orchideen-KOPF, Orchideen-LENHARD, Orchideenzucht, P. T. Orchideen-Peter TAGGESELL und Tropical Orchids FOCHM, und außerdem M. MEYER, Kulturbedarf. Die Informationsstände vom Botanischen Garten Heidelberg mit Frau MÜHLBAIER und die Aussaatgruppe mit Herrn KONECZNY demonstrieren und beantworteten anschaulich in Beratungsgesprächen und Kurzvorträgen Fragen der Haltung und Pflege, Aussaat und Anzucht von Orchideen. Beide Stände waren laufend von interessierten Besuchern umlagert.

Der Bewertungsausschuß der VDOF führte eine Standbewertung durch. Auf allgemeinen Vereinsbeschluss unserer Mitglieder wurde auf eine Einzelpflanzenbewertung verzichtet.

Abschließend konnten sich alle einig sein: die Ausstellung war wieder ein großer Erfolg mit angenehmer Atmosphäre und zeigte, was Liebhaber und Profis gemeinsam bieten können. Die Meinung „Orchideen doch besser beim Spezialisten zu kaufen“ wurde wieder bestärkt. Dort sind die Pflanzen kräftiger und gesünder. Außerdem kann man eine gezielte Beratung hinsichtlich Auswahl der Orchideengattungen und Arten, die jeweiligen Standorte bzw. Wohnraumbedingungen, wie Standort, Feuchte, Heizung, Licht usw. bekommen. Für die meisten war es ein einmaliges Erlebnis, und viele waren auch schon zu den früheren Orchideen-Schauen nach Schwetzingen gekommen und meinten, dies war der Höhepunkt. Allen Mitwirkenden einen herzlichen Dank.

Fotos: © Ursula JÜRGENS

Dr. Ursula JÜRGENS  
Robert-Schumann-Str. 27  
D-67105 Schifferstadt

## Nomenklatorische Anmerkungen zum Subtribus Aeridinae Nomenclatural notes on the subtribe Aeridinae

Eric A. CHRISTENSON

Zwei verschiedene Farbvarianten von gärtnerischem Interesse werden neu kombiniert und eine Varietät von *Hygrochilus parishii* wird in den Artrang erhoben.

### **Holcoglossum**

*Holcoglossum kimballianum* f. *lacknerae*  
(KRAENZL.) E. A. CHRISTENSON, **comb. et stat.**  
**nov.**

New combinations are made for two color forms of interest to horticulture and a variety of *Hygrochilus parishii* is elevated to the species level.

### **Holcoglossum**

*Holcoglossum kimballianum* f. *lacknerae*  
(KRAENZL.) E. A. CHRISTENSON, **comb. et stat.**  
**nov.**



Vergößerung der Typuszeichnung von *Holcoglossum kimbalianum* f. *lacknerae* aus Gartenflora (t. 1428)

A close-up of the type illustration of *Holcoglossum kimbalianum* f. *lacknerae* from Gartenflora (t. 1428).  
Foto: © Eric A. CHRISTENSON

Basionym: *Vanda kimbaliana* var. *lacknerae* KRAENZL., Gartenflora **45**: t. 1428. 1896. Lectotypus (hier abgebildet): t. 1428, loc. cit.

Die reinweiße Form von *Holcoglossum kimbalianum* ist, seit sie original beschrieben wurde, immer übersehen worden, und dass obwohl sie bei SCHUSTER (1932–1943) aufgeführt ist. Mir ist nicht bekannt, ob diese Form sich im Moment in Kultur befindet.

Es gibt kein Typusmaterial im KRAENZLIN Herbarium (CHRISTENSON 1994) und die Originalzeichnung ist der hier gezeigte Lectotypus.

### Hygrochilus

*Hygrochilus marriottiana* (RCHB.F.) E. A. CHRISTENSON, **comb. et stat. nov.**

Basionym: *Vanda kimbaliana* var. *lacknerae* Kraenzl., Gartenflora **45**: t. 1428. 1896. LECTOTYPE (designated here): t. 1428, loc. cit.

This pure white form of *Holcoglossum kimbalianum* has been all but overlooked since it was originally published, although it was indexed by SCHUSTER (1931–1943).

I am not aware of this form in cultivation at this time.

No type material is extant in the KRAENZLIN Herbarium (CHRISTENSON, 1994) and the original illustration is designated lectotype.

### Hygrochilus

*Hygrochilus marriottiana* (RCHB.F.) E. A. CHRISTENSON, **comb. et stat. nov.**

Basionym: *Vanda parishii* var. *marriottiana* RCHB.f., Gard. Chron. **743**. 1880. TYPE: MYANMAR. Moulmein, Hort. Sir W. H. S. Marriott BART s. n. (holotype: **W!**).

Synonyms: *Vanda parishii* var. *purpurea* N. E. BROWN, Gard. Chron. **825**. 1883; *Hygrochilus parishii* var. *purpurea* (N. E. BROWN) PRADHAN, Indian Orchid Journ. **2**(1):11. 1987.

*Stauropsis marriottiana* (RCHB.F.) ROLFE, Orchid Rev. **27**:97. 1919; *Hygrochilus parishii* var. *marriottiana* (RCHB.F.) PRADHAN, Indian Orchid Journ. **2**(1):11. 1987.

Authors have routinely maintained *H. parishii* (VEITCH & RCHB.F.) PFITZ. [Type: Myanmar. Moulmein, Rev. Parish 198 (holotype: **W!**)] as a variable species with two well-defined varieties. As a result, almost all of the hard data regarding the distribution of these two entities – and there is precious little – have been combined making the available literature largely useless. For more than two decades I have wanted to elevate the variety *marriottiana* to a species but have postponed, waiting for additional data. Since no such data appears to be forthcoming, I make the new combination here.



Eine Blüte von *Hygrochilus marriottiana*. A flower of *Hygrochilus marriottiana*.

Kultur & Foto: © Eric A. CHRISTENSON

Basionym: *Vanda parishii* var. *marriottiana* RCHB.F., Gard. Chron. **743**. 1880. Typus: Myanmar. Moulmein, Hort. Sir W. H. S. Marriott BART s. n. (Holotypus: **W!**).

Synonyme: *Vanda parishii* var. *purpurea* N. E. BROWN, Gard. Chron. **825**. 1883; *Hygrochilus parishii* var. *purpurea* (N. E. BROWN) PRADHAN, Indian Orchid Journ. **2**(1):11. 1987.

*Stauroopsis marriottiana* (RCHB.F.) ROLFE, Orchid Rev. **27**:97. 1919; *Hygrochilus parishii* var. *marriottiana* (RCHB.F.) PRADHAN, Indian Orchid Journ. **2**(1):11. 1987.

Autoren haben routinemäßig behauptet *H. parishii* (VEITCH & RCHB.F.) PFITZ. [Typus: Myanmar. Moulmein, Rev. Parish **198** (Holotypus): **W!**] wäre eine variiierende Art mit zwei gut unterscheidbaren Varietäten. Was zu dem Ergebnis führt, dass alle Fakten betreffend der Verbreitung der beiden Formen, größtenteils zusammengewürfelt sind und die verfügbare

Despite similar overall plant habit and lip characteristics, there are no intermediates recorded between *H. marriottiana* and *H. parishii*. In *H. marriottiana* the sepals and petals are purple to purplish brown, generally without spots (when spots are present they appear as fine speckling); the sepals and petals are rounded; and each inflorescence usually bears 4–5 flowers. In contrast, *H. parishii* has yellow sepals and petals with large brown irregular spots; the sepals and petals are acute (the sepals often with an apiculate-carinate apex); and each inflorescence usually bears 7–9 flowers.

Resolving the distribution of these two species would make an excellent research project for a student in Southeast Asia who can perform field work and who has access to cultivated plants of known provenance.

### **Rhynchostylis**

*Rhynchostylis retusa* f. *albiflora* (BARUA & BORA) E. A. CHRISTENSON, **comb. et stat. nov.**

Literatur somit unbrauchbar machen. Seit mehr als zwei Jahrzehnten will ich die Varietät *mariottiana* in den Artrang erheben, aber ich habe es immer wieder verschoben und auf zusätzliche Fakten gewartet. Da aber das Erscheinen weiterer Daten offenbar nicht bevorsteht, nehme ich hier diese Neukombination vor.

Trotz gleichem Habitus der Pflanzen und gleicher Lippencharakteristik, gibt es keine weiteren Gemeinsamkeiten zwischen *H. mariottiana* und *H. parishii*. Bei *H. mariottiana* sind die Sepalen und Petalen purpurn oder purpurn braun, grundsätzlich ohne Punkte (wenn doch Punkte vorhanden sind, erscheinen diese als feine Sprenkelung): die Sepalen und Petalen sind abgerundet; jede Infloreszenz trägt normalerweise 4–5 Blüten. Im Gegensatz dazu hat *H. parishii* gelbe Sepalen und Petalen mit großen, braunen, unregelmäßigen Punkten; die Sepalen und Petalen sind gespitzt (die Sepalen sind häufig kurz gespitzt und gekielt), und jede Infloreszenz trägt normalerweise 7–9 Blüten.

Die genaue Verbreitung dieser beiden Arten zu erforschen ist ein hervorragendes Forschungsprojekt für einen Studenten in Südostasien, der sowohl Felduntersuchungen durchführen sollte, der aber auch Zugang zu kultivierten Pflanzen bekannter Herkünfte haben müsste.

### **Rhynchostylis**

*Rhynchostylis retusa* f. *albiflora* (BARUA & BORA) E. A. CHRISTENSON, **comb. et stat. nov.**

Basionym: *Rhynchostylis albiflora* BARUA & BORA, J. Econ. Taxon. Bot. **26**(1):251. 2002. Typus: Indien. Assam, Jorhat, Karanga, 26°47' N, 94°12' E, 28.04.1994, I. C. BARUA 3286 (Holotypus: **CAL!**; Isotypus: Assam).

Synonym: *Rhynchostylis retusa* var. *alba* hort., Orchid World **6**:111. 1916.

*Rhynchostylis retusa* hat in der Natur eine unglaublich weite Verbreitung, sie reicht von Sri Lanka und Südindien bis zu den Philippinen und zusätzlich gibt es regionale Varietäten. Iro-



Eine blühende Pflanze von *Hygrochilus parishii* am Standort in Vietnam.

A flowering plant of *Hygrochilus parishii* photographed in the field in Vietnam.

Foto: © Leonid V. AVERYANOV

Basionym: *Rhynchostylis albiflora* BARUA & BORA, J. Econ. Taxon. Bot. **26**(1):251. 2002. Type: India. Assam, Jorhat, Karanga, 26°47' N, 94°12' E, Apr. 28 1994, I. C. BARUA 3286 (holotype: **CAL!**; isotype: Assam).

Synonym: *Rhynchostylis retusa* var. *alba* hort., Orchid World **6**:111. 1916.

*Rhynchostylis retusa* has an enormous distribution in nature ranging from Sri Lanka and southern India to the Philippines and there is regional variation. Ironically, although several varieties and forms of *R. retusa* were recognized in Victorian times, the pure white phase of this species was not among them. I have chosen the later name *albiflora* for this color form because it was published with a full description and cited type specimen. This is allowable under the International Code of



Blüte von *Hygrochilus parishii* aus Vietnam. A flower of *Hygrochilus parishii* from Vietnam.

Foto: © Leonid V. AVERYANOV

nischerweise war die reinweiße Form dieser Art nicht unter den verschiedenen Varietäten und Formen, die in der viktorianischen Zeit bekannt wurden. Ich habe den späteren Namen *albiflora* für diese Farbvariante gewählt, weil sie mit vollständiger Beschreibung publiziert ist und ein Typusexemplar bekannt ist. Dies ist erlaubt, da nach dem Internationalen Code der Botanischen Nomenklatur Namen keine Priorität unter den rangnachfolgenden Namen besteht (Anm. des Übersetzers siehe Artikel 11 im erwähnten Code).

Zum Schluß seien noch einige weitere erkannte Unterschiede in der Blattlänge und der relativen Länge der Infloreszenz, die von BARUA und BORA angeführt wurden, erwähnt. Sie sind wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass der Wirtsbaum eine Palme (*Areca catechu* L.) ist, nach meiner Erfahrung eher ein untypischer Wirt für *R. retusa*. Für gewöhnlich ist *Rhynchostylis retusa* eher auf dicotyledonen Bäumen zu sehen, entweder am Hauptstamm

Botanical Nomenclature since names have no priority outside their rank.

At least some of the perceived differences in leaf size and relative length of the inflorescences cited by BARUA and BORA may be due to the host tree being a palm (*Areca catechu* L.), an atypical host for *R. retusa* in my experience. *Rhynchostylis retusa* is more commonly seen on dicotyledonous trees, either on the main trunk or on large horizontal branches close to the central crown of the tree. In particular, the longer leaves seen in *R. retusa* f. *albiflora* may be due to a more shady growing condition. Other observations, such as the claim that *R. albiflora* has a 3-lobed lip, are based on misinterpretation of the floral dissection.

Fortsetzung des Textes auf S. 353



*Rhynchosstylis retusa* in den Western Ghats von Südindien vom Autor fotografiert.

*Rhynchosstylis retusa* photographed by the author in the Western Ghats of southern India.

Foto: © Eric A. CHRISTENSON

oder an den großen horizontalen Zweigen nahe der inneren Baumkrone. Besonders die längeren Blätter sind wahrscheinlich auf die mehr schattigen Wachstumsbedingungen von *R. retusa* f. *albiflora* zurückzuführen. Weitere Beobachtungen, wie z. B. die Annahme, dass *R. albiflora* eine 3-lappige Lippe habe, basieren auf der Fehlinterpretation der Blütensektion.

### Danksagungen

Ich danke dem Bibliothekar Gary JENNINGS, (BRIT), für die Erlaubnis die Orchideentafeln aus der Gartenflora zu fotografieren und der Universität von Kalifornien für die Erlaubnis die Typusbeschreibung von *Rhynchosstylis albiflora* zu fotokopieren. Ich danke außerdem meinem Freund und Kollegen Leonid AVERYANOV (LE), der mir seine Fotografien von *Hygrochilus parishii* für diesen Artikel geliehen hat.

### Acknowledgements

I thank Gary JENNINGS, Librarian (BRIT), for allowing me to photograph the orchid plates from Gartenflora and the University of California (Berkeley) for allowing me to photocopy the type publication of *Rhynchosstylis albiflora*. I also thank my friend and colleague, Leonid AVERYANOV (LE), for lending me his photographs of *Hygrochilus parishii* for this article.



Eine typische Blüte von *Holcoglossum kimballianum* mit ihrer kristallinen Lippe.

A typical flower of *Holcoglossum kimballianum* with its brilliant cerise lip.

Kultur & Foto:© Eric A. CHRISTENSON.

Eric A. CHRISTENSON, Ph.D., hat schon lange ein Interesse an Vandaceen. Er promovierte mit taxonomischen Arbeiten an der Gattung *Aerides* und ist Autor einer *Phalaenopsis*-Monografie, die von Timberpress verlegt wurde.

Eric A. CHRISTENSON  
4503 21st Ave. West  
Bradenton, Florida 34209, USA  
e-mail: orchideric@juno.com

Übersetzung/Translation:  
Roland SCHETTLER

### References

BARUA, I. C. and N. K. BORA 2002. *Rhynchostylis albiflora*: a new orchid species from Assam. *J. Econ. Taxon. Bot.* **26**(1):251–255.

CHRISTENSON, E. A. 1994. Significant collections of Orchidaceae conserved in Herbarium Hamburgense (HBG). *Brittonia* **46**(4):344–354.

SCHUSTER, C. 1931–1943. *Orchidacearum Iconum Index. Repert. Spec. Nov. Regni Veg. Beih.* **60**:1–611.